

# Amtl. bew. Büstenhalter-Sammelaktion auf dem Paradeplatz

Die Sex-Aktivistin Maggie Tapert sammelte gestern letztmals BHs für ihr Orgasmobil, in dem Frauen ihre Sexualität entdecken sollen.

Maggie Tapert kennt die Körbchengrösse der Zürcherinnen. Buch über ihre BH-Sammelaktion auf dem Paradeplatz führt sie aber nicht. «Eine Lady spendete ein Doppel-D», sagt die selbst ernannte «Hohepriesterin der Leidenschaft», sonst sei vieles Durchschnitt. Polizeivorsteherin Esther Maurer (SP) bewilligte Taperts «Kunstaktion» in letzter Minute. Dies, nachdem vor einer Woche Beamte in Zivil dem frivolen Treiben ein Ende bereitet hatten. Die Sexologin landete samt ihrem prall gefüllten Wäschekorb auf dem Posten. Ein offener Brief zeigte Wirkung – die Stadt gab die konfiszierten Büstenhalter zurück und erteilte der Aktion am Freitagabend nachträglich den amtlichen Segen.

Daiana hat mehrere BHs zusammengeknüpft und wirft das Bündel in den knallroten Sammelbehälter. Der Abschied von ihrem Lieblings-BH fällt ihr schwer: «Drei Jahre habe ich den getragen, jetzt ist er zu klein.» Ihre Freundin Sarah greift unters T-Shirt und zieht geschickt ein rosa Exemplar durch den Ärmel ans Tageslicht. Maggie Tapert umarmt die junge Frau.

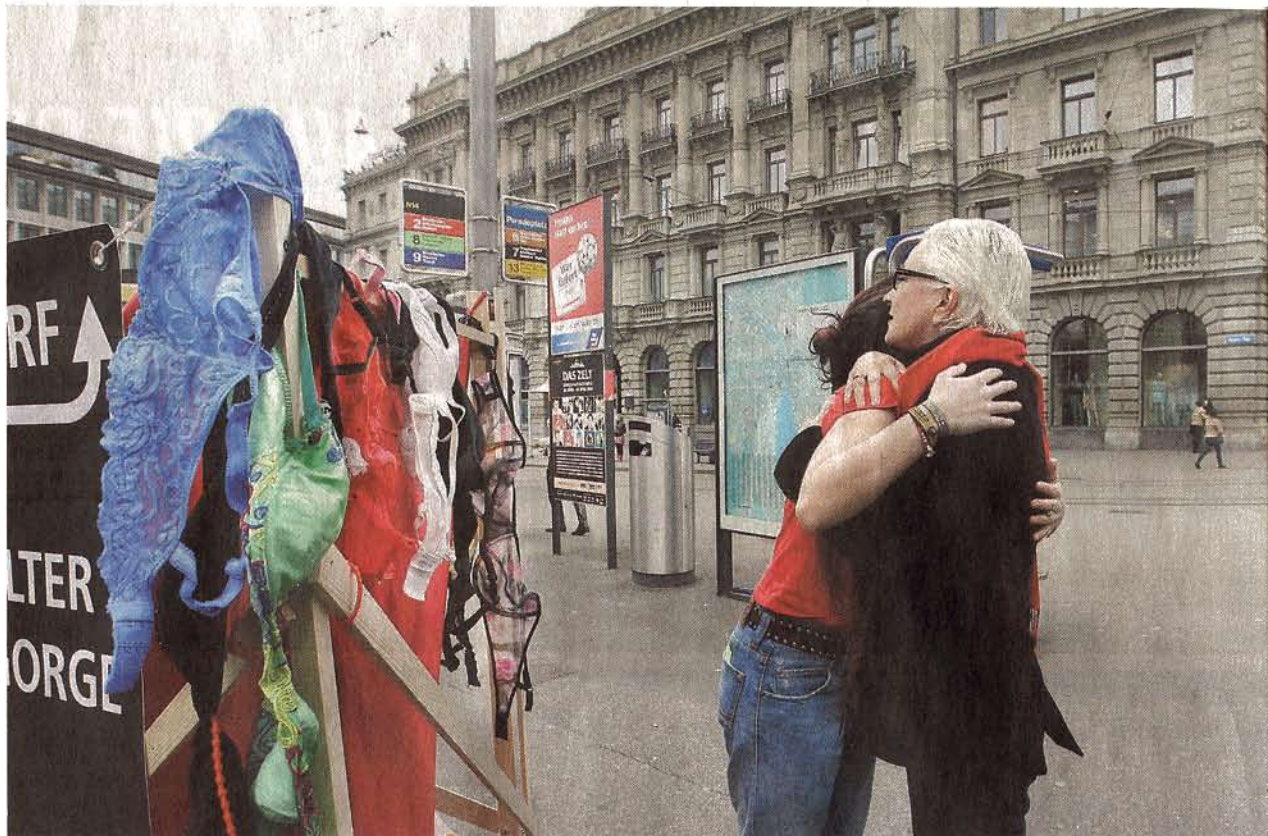
Bald schmücken die BHs Hunderter Frauen die Aussenhülle von Taperts Or-

gasmobil. Sie sollen das Gefährt mit der sexuellen Energie ihrer ehemaligen Trägerinnen aufladen. Mit dem der Form einer weiblichen Brust nachempfundenen Vehikel tingelt Tapert dann ab Juni durch die Lande und regt Frauen zur Entdeckung ihrer Sexualität an. Wie es im Innern der rollenden Grotte aussehen wird, soll ein den Besucherinnen vorbehaltenes Mysterium bleiben. Tausend und eine Nacht sei aber ein gutes Stichwort, sagt Tapert.

## Beitrag zur Finanzkrise

Kommt Frau darin zum Höhepunkt, wie der Name Orgasmobil suggeriert? Tapert: «Sexuelle Befriedigung erfährt, wer sich dafür entscheidet.» Und wie sieht der BH aus, den sie selbst gespendet hat? «Schauen Sie mich an!» Also schwarzrot. Vermutlich Spitze. Maggie Tapert lacht und spricht eine Passantin an: «Darf ich Sie um ihren BH bitten?» Sie habe ihr Lebtage noch nie ein solches Kleidungsstück getragen, erhält sie zur Antwort. «Alles Gute trotzdem», wünscht Tapert.

Eine Dame schimpft über zu viel Sex in der Werbung. Krank sei sie doch, die Gesellschaft. Maggie klärt auf: «Werbung ist vom Patriarchat diktiert. Gegen dieses Frauenbild kämpfe ich auch.» Die Dame beruhigt sich, sagt: «Sie haben Recht, hier auf dem Paradeplatz ist es relativ sauber.» Maggie Taperts «bescheidener Beitrag zur Finanzkrise» scheint zu wirken. (pa)



Die junge Frau hat sich soeben von ihrem BH getrennt. Zum Dank gibts eine Umarmung von Sexologin Maggie